



- ▶ Extreme Temperaturen in Mitteldeutschland – Flughafenbetrieb zuverlässig | Seite 1
- ▶ Flughafen verbessert Angebot für Internet-Nutzer | Seite 2
- ▶ Neue Hubschrauberhalle für Dresdner Flughafen | Seite 3
- ▶ Luftfracht in Deutschland – Fachleute diskutieren über Chancen | Seite 3
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 4
- ▶ Vermischtes | Seite 6

Mitteldeutsche Flughafen AG

## ▶ Extreme Temperaturen in Mitteldeutschland – Flughafenbetrieb zuverlässig

**Russische Kälte hat Deutschland fest im Griff. Trotz eisiger Temperaturen mit Nachfrösten weit unter der Zehn-Grad-Marke gibt es auf den sächsischen Flughäfen kaum größere Beeinträchtigungen im Flugverkehr.**



Damit zahlen sich die umfangreichen Vorbereitungen des Winterdienstes auf den Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle aus. An beiden Airports sind im Winterhalbjahr insgesamt rund 200 Mitarbeiter im Einsatz und sorgen nicht nur für freie Bahnen, sondern enteisen auch die Flugzeuge vor ihren Starts.

Einfache Schneeschieber und Besen reichen bei solchen Dimensionen nicht mehr aus: Allein auf dem Flughafen Dresden muss eine Fläche von Schnee und Eis beräumt werden, auf der 68 Fußballfelder Platz fänden. 140 Mitarbeiter des Bereichs

Mit speziellen Räumfahrzeugen sorgen die Mitarbeiter der Abteilung Verkehr und Technik sowie Mitarbeiter der PortGround für einen schneefreien Flughafen Dresden

Verkehr und Technik sowie der Abfertigungsgesellschaft PortGround sorgen dafür, dass die Flugzeuge sicher landen und starten können sowie zu ihren Positionen auf dem Vorfeld des Flughafens gelangen.

Dabei greifen sie auf eine Armada modernster Räumtechnik zurück: Auf dem Runway und den Rollwegen sind bis zu sieben so genannte Kehrblaszüge, ein Schneepflug, zwei 320-PS-starke Schneeschleudern, die die weiße Pracht 30 Meter weit durch die Luft befördern können, ein Streufahrzeug und ein Kontrollwagen im Einsatz. Bei Schneefällen muss die Start- und Landebahn nach 35 bis 40 Minuten wieder für startende und landende Flieger frei sein. Ein wenig mehr Zeit haben die Winterdienst-Mitarbeiter bei der Beräumung der Abstellflächen der Flugzeuge, die binnen 90 bis 120 Minuten frei sein müssen.

In diesem Jahr mussten in Dresden seit Jahresbeginn bis Ende Januar rund 100 Flugzeuge vor ihrem Start von Schnee und Eis an Tragflächen und Leitwerk befreit werden.



Die Flugzeuge werden dabei von Spezialmaschinen mit einem bis zu 80 Grad heißen biologisch abbaubaren Glykol-Wasser-Gemisch besprüht. Die Enteisung eines Mittelstreckenflugzeuges vom Typ Boeing 737 dauert rund zehn Minuten.



Auf dem Flughafen Leipzig/Halle sind die Ausmaße noch etwas größer. Die 60 Mitarbeiter, die in unterschiedlichen Bereichen am Flughafen arbeiten und für den Einsatz im Winterdienst geschult wurden, müssen die Start- und Landebahn Nord sowie Rollwege und Flughafenstraßen vom Schnee und Eis befreien. Während der Wintermonate sind die Männer somit für insgesamt 1,15 Millionen Quadratmeter am und rund um den Airport verantwortlich, was einer Fläche von etwa 139 Fußballfeldern entspricht. Dabei können die Einsatzkräfte auf eine Flotte von 20 speziell für Flughäfen umgerüstete Winterdienstfahrzeuge zurückgreifen.

Am Flughafen Leipzig/Halle wurden in diesem Winter bereits mehr als doppelt so viele Flugzeuge enteist wie in der letzten Wintersaison

Auch bei der Enteisung der Flugzeuge in Leipzig/Halle haben die Mitarbeiter der PortGround GmbH alle Hände voll zu tun. Allein im Zeitraum von Oktober bis Ende Dezember 2005 befreiten sie 255 Maschinen von Eis und Reif. Das waren mehr als doppelt so viele wie ein Jahr zuvor. In der Wintersaison 2004/2005 verzeichnete der Winterdienst 34 Tage, an denen die Start- und Landebahnen sowie die Rollwege geräumt und gestreut werden mussten.

[www.leipzig-halle-airport.de](http://www.leipzig-halle-airport.de), [www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de) und [www.portground.de](http://www.portground.de)

Flughafen Dresden

## ► Flughafen verbessert Angebot für Internet-Nutzer

### **Auf dem Flughafen Dresden bricht für Internet-User die drahtlose Zeit an.**

Mit dem Wireless-LAN-Dienst (WLAN) können Geschäftsreisende, Touristen und Airportbesucher im neuen Terminal ohne die lästige Kabelverbindung surfen. Der Bereich Kommunikation/Informatik des Dresdner Flughafens hat den Dienst gemeinsam mit dem britischen Unternehmen The Cloud realisiert. The Cloud betreibt eine neutrale Plattform, auf der verschiedene Mobilfunkbetreiber, wie zum Beispiel Vodafone D2, ihre Dienste anbieten können.

Im Abfertigungsterminal wurden elf zentral gelegene Zugangspunkte installiert, um einen schnellen und unkomplizierten Internetzugang zu ermöglichen. Über diese Einwahlknoten wird eine Funkverbindung zu dem jeweiligen Notebook der Reisenden und Gäste hergestellt. Selbst Präsentationen mit großen Datenmengen lassen sich schnell herunterladen oder verschicken. Vodafone-Kunden können den Abstecker in die drahtlose Welt über ihre Mobilfunkrechnung begleichen, andere zahlen mit der Kreditkarte.

W-LAN Hotspots gibt es bereits in den Lufthansa-Lounges der Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle.

[www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de), [www.vodafone.de/wlan](http://www.vodafone.de/wlan), [www.thecloud.net](http://www.thecloud.net)



## ► Neue Hubschrauberhalle für Dresdner Flughafen

**Das Baugeschehen auf dem Flughafen geht weiter: Im Dezember soll ein neuer Hangar für Hubschrauber fertiggestellt sein.**



Unter dem Dach des 1.900 Quadratmeter großen Komplexes, der ab Mai neben den Lagerhallen des Logistikers Schenker errichtet wird, finden drei Polizeihubschrauber und der Helikopter der Deutschen Rettungsflugwacht Platz.

Aus zwei Gründen wird der Bau der neuen Hubschrauberhalle notwendig: Mit der geplanten Verlängerung der Start- und Landebahn können die Helikopter, die bislang in einer Halle am Ende des Flughafen-Areals stehen, dort nicht mehr starten und landen. Außerdem benötigen die EADS Elbe Flugzeugwerke mehr Platz in dieser Halle. Das

Am 6. Januar 2006 hat die Deutsche Rettungsflugwacht den Betrieb am Flughafen Dresden übernommen

Unternehmen, das am Rande des Flughafens unter anderem Passagiermaschinen zu Frachtfliegern umbaut, will künftig in der Halle zwei Flugzeuge zur selben Zeit umrüsten.

Die Deutsche Rettungsflugwacht hatte Anfang 2006 den Flugbetrieb am Luftrettungszentrum Dresden übernommen und stellt mit einem modernen Hubschrauber vom Typ EC 135 die Luftrettung in der Region sicher. Der fliegende Lebensretter wird auf dem Flughafen Dresden stationiert.

Flughafen Leipzig/Halle

## ► Luftfracht in Deutschland – Fachleute diskutieren über Chancen

**Über die Chancen und Risiken des Luftfrachtstandortes Deutschland in den nächsten Jahrzehnten haben Fachleute in Hamburg diskutiert.**

Gegenwärtig wird jede fünfte Tonne Luftfracht in Europa über einen der deutschen Verkehrsflughäfen umgeschlagen. Die hervorragend ausgebaute Infrastruktur macht Deutschland attraktiv. Daher haben sich auch alle großen Logistikunternehmen der Welt hier niedergelassen. Das Frachtgeschäft, in dem zweistellige Zuwachsraten vorhergesagt werden, wird so zum Jobmotor, wie das Beispiel der Ansiedlung von DHL in Leipzig/Halle belegt.



Der Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Eric Malitzke, verwies auf dem „TakeOff“-Forum auf die ausgezeichnete Infrastruktur am mitteldeutschen Airport, die langfristige Planungssicherheit für Investoren und Ansiedler im Umfeld bietet. Der Flughafen, der sich inmitten einer wachsenden Wirtschaftsregion befindet, liegt nicht nur an der Schnittstelle der beiden Autobahnen A 9 (Berlin-München) und A 14 (Dresden-Magdeburg), er verfügt darüber hinaus auch über Anschlüsse an das Bahnnetz.

Diese Infrastruktur bietet gegenüber den neuen

Experten diskutierten über Luftfracht (v. l.): Dr. Jürgen Vogt (LHU), Michael Reinboth (DHL), Heiner Siegmund (Moderator), Wolfgang Plantholt (Air France), Eric Malitzke (Flughafen Leipzig/Halle) und Toralf Sonntag (Swissport)

Beitrittsländern zur Europäischen Union entscheidende Vorteile. Diese dürfen aber nicht durch bürokratische Hürden in Deutschland wieder beschränkt werden, sagte Eric Malitzke. In den nächsten Jahrzehnten könnte es zu Engpässen am Luftverkehrsstandort Deutschland kommen. Leipzig/Halle bildet jedoch eine Ausnahme. Dort wurde und wird auf Zuwachs gebaut.

Der Geschäftsführer der DHL Leipzig Hub GmbH, Michael Reinboth, bekräftigte die Pläne des Unternehmens, in den nächsten Jahren bis 2012 auf dem neuen europäischen DHL-Frachtverkehrsknoten in Leipzig/Halle 3.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen. Die günstige Infrastruktur in dieser mitteldeutschen Region habe die Entscheidung der Post-Express-Tochter DHL für den sächsischen Flughafen maßgeblich beeinflusst. Diese ermögliche auch das langfristige Engagement auf dem Airport.

Der Airport Leipzig/Halle wird damit neben Hongkong und Wilmington in den USA der dritte weltweite Luftfracht-Standort von DHL. Anfang 2008 soll in Leipzig/Halle der Betrieb mit täglich 50 Flugzeugen starten. Bereits seit September 2005 schlägt das Unternehmen an fünf Tagen in der Woche die Fracht von jeweils fünf Maschinen um.

[www.dhl.de](http://www.dhl.de)

## ► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

### ► Weltgrößter Computerkonzern baut ostdeutschen Standort aus

**Der weltgrößte Computerkonzern Dell aus dem texanischen Austin baut seinen einzigen ostdeutschen Standort weiter aus.**

Bereits im Herbst 2006 soll in Halle der Neubau des Service- und Vertriebszentrums in Betrieb genommen werden. Nachdem sich Dell im September 2005 zunächst in einem Büro- und Dienstleistungskomplex niedergelassen hat, entsteht in den nächsten Monaten in der Nähe des halleschen Hauptbahnhofs die endgültige Niederlassung, die auf etwa 8.600 Quadratmetern Fläche bis zu 700 Dell-Mitarbeitern Platz bietet.



Innerhalb der nächsten fünf Jahre will Dell bis zu 1.000 Mitarbeiter in Halle beschäftigen. Allein im laufenden Jahr sollen 300 neue Stellen geschaffen werden. Seit Herbst 2005 hat das Computerunternehmen 330 Beschäftigte eingestellt, die überwiegend Unternehmenskunden aus dem Mittelstand und öffentliche Auftraggeber betreuen.

[www.dell.com](http://www.dell.com)

#### ► Mehr Autos aus Leipziger BMW-Werk

##### **Aus dem Leipziger BMW-Werk rollen künftig mehr Fahrzeuge.**

Die tägliche Fertigung soll um 250 auf 650 Autos erhöht werden. Die Produktion wird dazu ab Mitte des Jahres schrittweise hochgefahren. Bis Mitte kommenden Jahres sollen auf dem BMW-Gelände im Nordosten von Leipzig etwa 5.500 Menschen arbeiten. Das sind 1.500 mehr als Anfang 2006.

Das neue BMW-Werk Leipzig hatte am 1. März 2005 die Produktion aufgenommen. Seither rollen dort die neuen Modelle der BMW 3er-Reihe vom Band.

[www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

#### ► Polnisches Unternehmen kommt nach Dresden

##### **Die Comarch Software AG aus Krakau drängt auf den deutschen Markt.**

In Dresden will das Unternehmen, das 1.800 Mitarbeiter beschäftigt und Telekommunikations-Software entwickelt, in den nächsten zwei Jahren etwa 100 Stellen für Informatiker in der Elbestadt schaffen. Außerdem soll gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden ein Forschungs- und Entwicklungszentrum errichtet werden. Bislang wurden bereits zwölf Mitarbeiter durch das 1993 gegründete polnische Unternehmen in Dresden eingestellt. Mit Siemens und dem Mobilfunkanbieter O<sub>2</sub> zählen bedeutende Konzerne zu den deutschen Kunden von Comarch.

[www.comarch.com](http://www.comarch.com)

#### ► Deutschlands älteste Schokoladenfabrik avanciert zum Besuchermagnet

##### **Die mit 200 Jahren älteste produzierende Schokoladenfabrik Deutschlands in Halle legt entgegen dem Branchentrend weiter zu.**

Der Umsatz der Halloren Schokoladenfabrik wuchs innerhalb eines Jahres um acht Prozent auf über 29 Millionen Euro. Zum Sortiment der Firmengruppe, die etwa 250 Mitarbeiter beschäftigt, zählen über 100 Schokoladenprodukte. Das bekannteste ist die Halloren Kugel, die 54 Prozent des Gesamtsortiments ausmacht.

Inzwischen avanciert das Halloren Schokoladenmuseum zum Publikumsmagneten. Dort wurden im vergangenen Jahr 110.000 Besucher gezählt, die sich über die Geschichte der Fabrik und der Schokolade informierten. Ein Highlight ist das einzigartige Schokoladenzimmer, in dem Wände, Bilder, Bücher, Blumen sowie Tiere aus Marzipan und Schokoladen gefertigt wurden.

[www.halloren.de](http://www.halloren.de)



In der Halloren Schokoladenfabrik – Anschnitt der weltgrößten Katzenschokolade



### ► High-Tech-Firma aus Freiberg beliefert USA

**Die Freiburger Compound Material GmbH hat sich seit ihrer Gründung vor zehn Jahren zu einem bedeutenden Produzenten von Galliumarsenid-Substraten für die Mikro- und Optoelektronik entwickelt.**

Inzwischen hat das Unternehmen aus der sächsischen Bergstadt einen Weltmarktanteil von 30 Prozent. Mehr als 60 Prozent der Erzeugnisse werden in die USA exportiert. Mit den Scheiben werden die weltweit wichtigsten Bauelementhersteller beliefert. Galliumarsenid gilt als wichtiger Grundstoff für die Telekommunikation. In Handys basieren die Bauelemente für den Empfang von Signalen auf Galliumarsenid.

[www.fcm.semicon.com](http://www.fcm.semicon.com)

### ► Magazin „Reiseträume Sachsen-Anhalt“ neu aufgelegt

**Sachsen-Anhalt will sich stärker als Reiseland profilieren. Die Landesmarketing-Gesellschaft hat nach der erfolgreichen Premiere 2005 das Magazin „Reiseträume Sachsen-Anhalt“ in diesem Jahr neu aufgelegt.**

Darin wird das Land der Reformation als Reiseziel für Kultur- und Städtereisen, Gartentouren und Aktivferien in der Natur vorgestellt. Die 60-seitige Broschüre gibt Tipps für die „Gartenträume“-Touren und Einblicke in die Ausstellung des Europarates „Heiliges Römisches Reich – von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters“.

Das kostenfreie Magazin ist im Internet auf den Seiten [www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de) oder telefonisch unter 01805/ 37 20 00 erhältlich.

## ► Vermischtes

### ► Zusammen 2.000 Jahre – Halle und Dresden feiern Stadtjubiläen

An Saale und Elbe wird in diesem Jahr groß gefeiert: Halle begeht unter dem Motto „Halle-lujah“ ein Festjahr zum 1.200-jährigen Bestehen. Dresden will unter dem Slogan „Zeit für Dresden“ Tausende Gäste in die Stadt locken und mit ihnen gemeinsam das 800-Jahr-Fest begehen.

Die alte Salzstadt und Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel startet am 23. Februar in die Feierlichkeiten. Am Geburtstag des barocken Komponisten erklingt ein großes Festkonzert. Mit dem Festjahr erinnert die Stadt an die erste urkundliche Erwähnung eines Kastells. Rund 300 größere Veranstaltungen sind bis zum 3. Dezember geplant. An diesem Tag klingt mit der Uraufführung eines für das Stadtjubiläum komponierten Werkes das Fest aus.



### ► Halle – Aus der Geschichte

- 806 wird erstmals das Kastell „ad locam qui vocatur Halle“ erwähnt
- Eine Urkunde Otto I. erwähnt 961 erstmals die Giebichenstein mit einer Salzquelle und die Burg
- 984 erhält die Stadt das Markt-, Münz-, Zoll und Bannprivileg
- In einer Urkunde wird Halle erstmals als Hansestadt genannt
- 1524 wird die „Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle“ gegründet
- 1694 öffnet die Universität Halle
- 1964 wird die Salzförderung eingestellt
- Im selben Jahr wird der Grundstein für die Chemiarbeiterstadt Halle-West (Halle-Neustadt) gelegt



Zu einem besonderen Höhepunkt während der Jahresfeierlichkeiten sollen die Händel-Festspiele Anfang Juni werden. Einen Monat später ist die Stadt Halle, die heute etwa 230.000 Einwohner zählt, Gastgeber für den traditionellen Sachsen-Anhalt-Tag. Zum Festumzug werden etwa 5.000 Mitwirkende aus allen Kreisen des Bundeslandes erwartet. Anfang September wird die 1.200-jährige Geschichte von Halle an zehn historischen Standorten live zu erleben sein.

Die langjährige Tradition der Salzgewinnung wird im Herbst wieder lebendig. Zum Salzfest vom

Die Burg Giebichenstein: heute beherbergt sie eine Hochschule für Kunst und Design

22. bis 24. September werden Vertreter aller deutschen Salzstädte zu einer großen Bergparade in Halle erwartet. Seit Anfang des Jahres ist eine 45-Cent-Briefmarke mit fünf Halle-Motiven bei der Post zu haben.

Die Barockstadt Dresden erinnert mit dem Festjahr an die erste urkundliche Erwähnung der Stadt vor 800 Jahren. Auf einem Festakt in der Sächsischen Staatsoper am 31. März wird eine neue dreibändige Stadtgeschichte vorgestellt. Gleichzeitig beleuchtet ein Kolloquium der Sächsischen Akademie der Künste das Thema „Dresden als europäische Kunststadt“.

Höhepunkte der Stadtfestwoche vom 14. bis 23. Juli sind das Straßentheater-Festival „Theaterrausch Dresden“ und das Radeberger Classic Openair. In jeder Hinsicht mobil gibt sich die Elbestadt am vorletzten Augustwochenende bei einer Oldtimer-Parade und historischen Flugvorführungen.



Der Wiederaufbau der im 18. Jahrhundert errichteten Frauenkirche in Dresden wurde erst im Herbst letzten Jahres abgeschlossen

### ► Dresden – Ein Blick in die Chronik

- 1206 wird Dresden erstmals urkundlich erwähnt
- 1708 wird in den Dresdner Festungsgewölben die Formel zur Herstellung von Porzellan entdeckt
- Der Zwinger als Orangerie und Festspielplatz wird ab 1709 erbaut
- 1726 beginnt die Errichtung der Frauenkirche
- 1841 wird nach dreijähriger Bauzeit die erste Semperoper eröffnet
- Nach einem Brand wird ab 1871 die zweite Semperoper errichtet
- 1945 wird die Stadt nach alliierten Bombenangriffen zerstört
- der Zwinger wird 1945 bis 1963 wieder aufgebaut
- 1994 beginnt der Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Frauenkirche

In mehr als 70 Bildern und 26 Themen soll am 27. August die Geschichte Dresdens und die ihrer Persönlichkeiten lebendig werden. Der Umzug, der auf einer Länge von ungefähr 3.500 Metern durch die Innenstadt über Zwinger, Terrassenufer und Semperoper führt, wird von etwa 3.600 Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen gestaltet. Die Veranstalter rechnen mit einer halben Million Zuschauer entlang der Wegstrecke.

[www.1200jahre.halle.de](http://www.1200jahre.halle.de) und [www.dresden.de/800](http://www.dresden.de/800)

### ► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden,

Deutsche Rettungsflugwacht, Sylvio Dittrich (DWT)

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

[Felix.Zimmermann@mdf-ag.com](mailto:Felix.Zimmermann@mdf-ag.com), Tel. 03 41/224 10 86